

Gleichstellung öffnet Türen

Newsletter Gleichstellung BL, 3/2018 vom 21. August 2018

[Newsletter weiterempfehlen](#)
[Newsletter abmelden](#)

> Falls Sie diese E-Mail nicht korrekt lesen können, klicken Sie bitte [hier](#).

Liebe Leserin, lieber Leser

Bevor die Hitze kam, hatten wir Ende Juni der Einführung des Frauenstimmrechts BL gedacht. Es war schön, dabei etliche von Ihnen zu begrüssen. Doch Anlass zum Zurücklehnen gibt es nicht – wie auch dieser Newsletter darlegt.

Das Team von Gleichstellung BL wünscht Ihnen eine spannende Lektüre.

VORSTUDIE ZU FRAUENANTEIL IN BASLER BANDS

Rar, aber aktiv: Frauen in Basler Pop-Bands

Selten sind in Bands Frauen zu sehen. Eine [Vorstudie](#) zur Popszene Basel legt erstmals Zahlen dazu vor: Nur 10% der Personen, die von 2008 bis 2017 im Pop tätig waren, sind Frauen. Allerdings sind diese wenigen sehr aktiv – denn in fast einem Viertel der Bands aus der Region spielen eine oder mehrere Frauen. Recherchiert hat der [RFV](#) Basel, unterstützt von der Abteilung [Gleichstellung von Frauen und Männern](#) des Kantons Basel-Stadt.

STUDIEN ZU ELTERNCHAFT UND LOHNENTWICKLUNG

Mit dem ersten Kind ändern sich die Geschlechterrollen häufig zum Stereotyp

Die Geburt des ersten Kindes beeinflusst stark die soziale Arbeitsteilung von Frauen und Männern. Dies bestätigt René Levy von der Universität Lausanne. In einer [Analyse](#) präzisiert er, dass selbst Paare, die vor der Elternschaft ein egalitäres Rollenverständnis pflegten, nach der Geburt des Kindes eine stereotype Rollenteilung übernehmen. Mit nachteiligen Konsequenzen für Frauen im Berufsleben bis hin zur Altersvorsorge. Einen gut konzipierten Elternurlaub und die Förderung familienexterner Betreuungseinrichtungen sieht er als geeignete Massnahmen, um diese «Retraditionalisierung» zu vermindern.

Publiziert ist Levys Studie in der Schriftenreihe «Social Change in Switzerland». Dort finden sich weitere sachverwandte Fachartikel, etwa zu den Themen «[Ausbildungs- und Erwerbsverläufe in der Schweiz](#)» und «[Erwerbstätigkeit von Müttern in der Schweiz](#)». Herausgegeben wird die Reihe von den universitären Zentren [FORS](#) und [LINES](#) sowie vom Nationalen Forschungsschwerpunkt [NCCR LIVES](#).

Eine klug gestaltete Elternzeit ist gut für Kinder, für die Gleichstellung von Frau und Mann und für die Wirtschaft – das bestätigt auch eine [Studie](#) im Auftrag der Eidgenössischen Koordinationskommission für Familienfragen [EKFF](#). Die [Broschüre](#) «Elternzeit – weil sie sich lohnt!» liefert Argumente und Empfehlungen.

Highlight



Ein Werkzeug, mit dem Männer ihren Beitrag zu Familien- und Hausarbeit belegen können: Online-Tool [Mencare-Footprint](#) von [männer.ch](#), dem Dachverband der Schweizer Männer- und Väterorganisationen.

Best Practice



Die Uni Zürich bietet nicht nur sprachliche, sondern auch grafische Tipps zur gendersensiblen Kommunikation: [Broschüre](#) «Geschlechtergerecht in Text und Bild».

Fachbibliothek

Iris Bohnet: «What works. Wie Verhaltensdesign die Gleichstellung revolutionieren kann»

UMFRAGE ZU VEREINBARKEIT

Pro Familia sieht «Familienfreundlichkeit» von Unternehmen verbessert

Die Familienfreundlichkeit von Unternehmen hat im Vergleich zum Vorjahr landesweit leicht zugenommen: Dies ergab eine **Umfrage** von **Pro Familia Schweiz** und dem Meinungsforschungsinstitut TransferPlus bei gut 700 Personen. Im Fokus standen Massnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die grössten Verbesserungen gaben die Befragten an betreffend Aufstiegsmöglichkeiten auch für Teilzeitangestellte, Vergünstigungen für Familienangehörige und Telearbeit-Option. Nach wie vor tief ist laut der «Family Score 2018»-Studie der Prozentsatz von Unternehmen, die betriebsinterne Kitas führen, einen nennenswerten Vaterschaftsurlaub anbieten oder erlauben, Überstunden in der Ferienzeit von Angehörigen zu kompensieren.

ONLINE-BERATUNG BELAESTIGT.CH

Unkomplizierte Hilfe bei sexueller Belästigung

Wer am Arbeitsplatz sexuell belästigt wird, findet auf belastigt.ch vertrauliche Beratung. Und zwar auf Deutsch, Französisch, Englisch, Portugiesisch, Kroatisch, Bosnisch und Serbisch. Das niederschwellige Angebot, das auch ohne Namensnennung genutzt werden kann, besteht seit einem Jahr. Die Zwischenbilanz laut Elijah Strub, Projektleiterin und Trägerschaftsmitglied von belastigt.ch aus Zürich: Im Schnitt meldeten sich zwei Personen pro Woche. Jede zehnte Anfrage komme von einem Mann. «Eine Online-Umfrage zum Nutzen des Angebots wird nächste Woche auf belastigt.ch aufgeschaltet. Feedbacks sind sehr erwünscht», fügt Strub bei. Die vertrauliche Online-Erstberatung steht allen Erwerbstätigen der Deutschschweiz offen.

Auch eine Erstberatung von **Gleichstellung BL** ist eine Möglichkeit – sowie die Lektüre der **Broschüre** «lustig – lästig – stopp!». Wer beim Kanton Basel-Landschaft arbeitet, kann sich ausserdem an eine **Vertrauensperson** wenden zur Unterstützung.

BERUFSMEISTERSCHAFTEN SWISSKILLS 2018

Mit Gleichstellungs-Brille die Berufswahl begleiten

Berufswahlunterricht geschlechtersensibel gestalten – wie das geht, erfahren Lehrpersonen an den Berufsmeisterschaften «**SwissSkills 2018**». An der Minibar der Schweizerischen Konferenz der Gleichstellungsbeauftragten **SKG** beim «Treffpunkt Formation» erhalten sie Hinweise, wie sie zu Vielfalt und Gleichstellung im Beruf beitragen können. Die «SwissSkills» finden vom 12. bis 19. September 2018 an der Bernexpo statt.

WEB-PLATTFORM LUCIFY

Medien erhalten interkulturell-weiblichen Zuwachs

Medien werden zu einem Grossteil von Männern produziert und porträtiert mehrheitlich Männer (siehe z. B. den Schweizer **Zusatzbericht** zum Global Media Monitoring Project). Da gibt «**Lucify**» Gegensteuer: Das frische Portal kommt interkulturell und partizipativ daher. Mit mehrsprachigen Beiträgen zu Politik, Menschenrechten, Gesellschaft, Kulturen und Beziehungen nehmen die Macherinnen die Vielfalt der Bevölkerung in den Fokus – und muntern Frauen und Männer zum Mitmachen auf.

AGENDA 2030: LÄNDERBERICHT UND SCHATTENBERICHT

Entwicklung punkto Gleichstellung: Beurteilungen gehen auseinander

Ein erklärtes **Ziel** der «Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung» ist, Geschlechtergleichstellung zu erreichen und alle Frauen und Mädchen zu Selbstbestimmung zu befähigen. Wie alle 17 «Ziele für nachhaltige Entwicklung» soll auch dieses bis 2030 von allen UNO-Mitgliedstaaten erreicht werden. Regelmässig berichten diese, wie weit sie mit der



Ausleihe 1.1.7 / 49

Weitere Nachrichten

Aktuelle Veranstaltungen und Neuigkeiten finden Sie [hier](#).

Kontakt

Gleichstellung
für Frauen und Männer
Rheinstrasse 24
4410 Liestal

Tel. 061 552 82 82

gleichstellung@bl.ch
www.gleichstellung.bl.ch

**BASEL
LANDSCHAFT**
FINANZ- UND KIRCHENDIREKTION
GLEICHSTELLUNG FÜR FRAUEN UND MÄNNER

Umsetzung sind. Der Bundesrat hat Mitte Juli in New York seinen **Bericht** vorgelegt, in dem er punkto Gleichstellung fast nur positive Tendenzen rapportiert. Die **Bestandesaufnahme** des Bundes sowie das **Monitoring** des Bundesamts für Statistik zeigen: Die Entwicklungsrichtung ist zwar mehrheitlich positiv, beim Ist-Zustand in absoluten Zahlen besteht jedoch deutlich Handlungsbedarf.

Die «**Zivilgesellschaftliche Plattform Agenda 2030**», ein Zusammenschluss von rund 40 zivilgesellschaftlichen Akteuren, verfasste einen **Schattenbericht** zum Länderbericht. Das Kapitel «Frauen*rechte und Geschlechtergleichstellung in der Schweiz» setzt den Finger auf wunde Punkte: Abschaffung von Gleichstellungs-Einrichtungen, ausgeprägte Geschlechterstereotype, Untervertretung von Frauen auf den Führungsetagen, Lohn-Ungleichheit etc. Es empfiehlt u. a. eine nationale Gleichstellungsstrategie, Regulierungen, Gehör für Gleichstellungsbüros und einen nationalen Aktionsplan gegen häusliche Gewalt.

VERANSTALTUNGEN

Care-Arbeit bis Zwangsehe: Quartal mit Wissenswertem

«Unbezahlte Care-Arbeit – welchen Schutz brauche ich?» Zu dieser Frage organisieren die **Evangelischen Frauen Schweiz** einen Weiterbildungstag für Personen, die Angehörige betreuen. Im Zentrum stehen Möglichkeiten der finanziellen Absicherung und Massnahmen für die eigene Gesundheit. 14. September 2018, 9.30 – 14.45 Uhr, Grosser Saal, Kirchgemeindehaus Hottingen (ZH)

Details, Anmeldung bis 22. August 2018.

Mitsprache ist Thema am «FeminisTisch» der Friedensorganisation **CFD**: Bilgin Ayata, Assistenz-Professorin für politische Soziologie an der Uni Basel, erörtert, wie diskriminierte Gruppen sichtbar gemacht werden können.

21. September 2018, 18.15 – 21 Uhr, CFD, Falkenhöheweg 8, 3012 Bern

Details

Gendersensible Berufsorientierung und Berufswahl: Tagung mit Beiträgen aus der Forschung und Praxis.

26. Oktober 2018, 10 – 18 Uhr, Pädagogische Hochschule (FHNW), Obere Sternengasse 7, 4502 Solothurn

Details

Was tut die Schweiz zur Prävention und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen? Die nationale Konferenz des **Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann** widmet sich dieses Jahr mit der Umsetzung der **Istanbul-Konvention**.

13. November 2018, 8.45 – 16.30 Uhr, Kursaal Bern

Details

Zwangsehe und Kinderheirat – dazu findet am 20. November eine Podiumsveranstaltung statt. Zwei Referentinnen schildern die Situation in Basel und in der Schweiz und stellen die juristischen Grundlagen dazu vor. Organisiert wird der Anlass vom **Centrum für Familienwissenschaften**, der **Abteilung für Jugend- und Familienförderung** des Erziehungsdepartements Basel-Stadt und der **Juristischen Fakultät** der Uni Basel.

20. November 2018, 18 – 20.30 Uhr, Kleines Klingental, Basel

Details

Der Newsletter erscheint ca. viermal jährlich.

Sie sind mit folgender E-Mail-Adresse als NewsletterabonnentIn registriert:

###USER_email###
